ORDINATIONES
AD
CLERUM CURATUM DIOECESEOS GR. CAT. PREMISLIENSIS.

Nro 19.

Officialistae in officiosis medio Extrapostae iter facientes, expensas teloniorum testimonio comprobare tenentur.

Nach der hohen Gubernial-Eröffnung vom 16ten Dezember 1839 Z. 76068, hat es die hohe Hofkammer laut h. Dekrets vom 15ten Oktober 1839 Zahl 42,953, einverständlich mit dem k. k. Generalrechnungs-Direktorium beschloßen, hinsichtlich der auf Dienstreisen sich wirklich der Extrapost bedienenden Staatsbeamten, welche Reisepartikularien zu legen, und denselben die Wegmauthbolleten anzuschließen haben, bei den bisher bestandenen Vorschriften in der Art zu belaßen, daß die von den fräglichen Staats-Beamten aufgerechneten Wegmauthgebühren nur in so ferne liquid zu halten sind, als sie sich über deren wirkliche Entrichtung, entweder durch Bejbringung der Wegmauthbolleten oder durch eine, die Entrichtung der Wegmauthgebühr darthuende Bescheinigung der Poststazion ausweisen. —

Wovon die Kuratgeistlichkeit mit Bezug auf das Kreisschreiben vom 11ten May 1839 Zahl 31275 hiemit verständiget wird. —

Vom bischöflichen gr. k. Konsistorium.
Przemysl am 11ten Jänner 1840.

Johann Bischof.

Polański.

Nro 50.

Die Ernennung der Musterlehrer ist an den kath. Schulen den Konsistorien, und an den akath. Schulen der h. Landesstelle zugewiesen.

Mit h. Gubernial-Dekrete vom 31ten Dezember 1839. Zahl 84,221. ist anher zur Wissenschaft und Darnachachtung folgendes bedeutet worden: Nachdem der §. 270. der deutschen Schulverfassung sich nicht bestimmt ausspricht, von wem die Ernennung eines Lehrers zum Musterlehrer zu geschehen hat, und in dieser Beziehung eine verschiedene Gepflogenheit statt hat, so wurde mit dem h. Studienhof-Commissionsdekrete vom 9ten v. M. Zahl. 7101. um das Verfahren bei Ernennung der Musterlehrer zu regeln, die Befugniß zur Ernennung der Musterlehrer bezüglich der katholischen Schulen den Consistorien, und hinsichtlich der akatholischen Schullehrer der Landesstelle zugewiesen. —

Von dieser h. Verfügung wird ein jeder S. D. Aufseher zu seiner und des ihm unterstehenden Lehrpersonals Darnachachtung mit dem Zusatze verständiget, daß, da in dem oben angeführten §. 870 folgende Ausdrücke: "Der vorzüglichste Triviallehrer in jedem Distrikte erhält den ehrenvollen Namen eines Musterlehrers, und dessen Schule [illegible] zur Auszeichnung eine Musterschule genannt," vorkommen — einem jeden S. D. Auf[illegible] Befugniß ertheilt wird, den vorzüglichsten Triviallehrer seines Distrikts anher

in der Absicht anzuempfehlen, daß man ihn mit der ehrenvollen Auszeichnung eines Musterlehrers beehren, und darnach denselben in der Rubrik eines Musterlehrers in der summarischen Übersicht, über den Zustand der Volksschulen für jedes Jahr, als solchen bezeichnen könnte. —

Vom Przemysler gr. k. Consistorium am 1ten Hornung 1840. —

Johann Bischof.

Ławrowski.

Nro 390.

Correspondentiae in stricte officiosis C. R. Subsellia inter et officia parochialia, a persolvendo postaeportorio liberae sunt.

Excelsum C. R. Gubernium medio alti sui Decreti ddto 29 Januarii a. e. Nro 2782, adaperuit Consistorio huic sequentia: "Die k. oberste Hofpost-Verwaltung, hat mit ihrer Zuschrift vom 6ten Dezember 1839. Z. $\frac{16686}{3009}$ hieher eröffnet, die hohe allgemeine Hofkammer habe laut Dekret vom 2ten November v. J. Z. $\frac{49870}{2018}$ gestattet, daß die strengämtliche Correspondenz der galizischen Pfarrämter (nicht der Pfarrer persönlich) mit den k. k. Behörden künftig portofrei behandelt; und die Oberpost-Verwaltung angewiesen werde, sämtliche Postämter zur Darnachachtung in Kenntniß zu setzen." Quae in amoenam notitiam universi Cleri curati deducendo, insimul praemonemus, quatenus sive ad Consistorium, sive ad C. R. Circularia Officia, negotia solummodo stricte officiosa promoveantur et signentur, personam enim tangentia negotia retromittentur, transgressores autem ad solvendam taxam portorii et poenalis, stringentur. —

Datum in Consistorio r. gr. cath. Premisliensi die 15a Februarii 1840. —

JOANNES EPISCOPUS.

Sielecki.

Nro. 78. schol.

Instructio linguae germanicae in scholis nationalibus tradenda.

Excelsum C. R. Gubernium ddto 19a Januarii a. c. Nro. 87783. intimavit Nobis sequentia: Über eine von einem hierländigen Ordinariate Allerhöchsten Orts überreichte Vorstellung, daß für die Unterweisung der Jugend aus den unteren Volksklassen ein Hinderniß darin liege, daß in allen Trivial- und Pfarrschulen alle Kinder, auch jene, welche die Schule nicht ununterbrochen besuchen können, verhalten werden, deutsch zu lernen, wovon sie fast nichts erlernen, und folglich das wenige Erlernte wieder vergeßen, hat die Landesstelle in Folge hohen Auftrags der hohen Studienhof-Commission vom 17ten Dezember 1838 Z. 8038. und zwar nach vorläufig eingeholten Aeußerungen sämmtlicher Konsistorien, ihr Gutachten mit dem Berichte vom 16ten August 1839 Z. 20092. der hohen Studienhof-Commission erstattet. Laut des hohen Dekrets vom 7ten Dezember 1839 Z. $\frac{7970}{2570}$ hat die hohe Studienhof-Commission hierüber anher bedeutet, daß an den bestehenden Allerhöchsten Verordnungen rücksichtlich des Unterrichtes der deutschen Sprache an den galizischen Volksschulen nichts abzuändern sei, und zugleich die Landesstelle angewiesen, darauf einzuwirken, daß die dießfalls bestehenden Vorschriften, und insbesondere die mit dem hohen Dekrete vom 23ten Oktober 1812 Z. 1859. bekannt gemachte Allerhöchste Entschließung vom 15ten September 1812. genau befolgt, und im Sinne dieser Allerhöchsten Vorschrift auf die Verbreitung des Unterrichtes in der deutschen Sprache in den galizischen Volksschulen unausgesetzt hingewirkt werde.

Hoc altum Decretum universo Clero et Personali instructivo Dioecesis Nostrae pro notitia, directione ac strictissima observantia praesentibus publicamus. —

Premisliae die 15a Februarii 1840.

JOANNES EPISCOPUS.

Ławrowski.

Nro. 86.

Susceptio Extraneorum ad Instituta Studiorum in Ditionibus Austriacis sine Altiori permissione, prohibetur.

Altum Excelsi C. R. Gubernii Decretum ddto 21 Januarii a. c. Nro 89865. tenoris sequentis: Aus Anlaß eines speziellen Falles, wo ein Ausländer an einer hierländigen Lehranstalt ohne höhere Bewilligung aufgenommen worden ist, findet sich die Landesstelle veranlaßt, dem Consistorium zu verordnen, die wegen Aufnahme der Ausländer in die inländischen Lehranstalten mit dem Kreisschreiben vom 6ten Februar 1826. Z. 2492, bekannt gegebene Vorschrift, sämmtlichen unterstehenden Lehranstalten in Erinnerung zu bringen, und denselben die genaueste Befolgung dieser Vorschrift zur Pflicht zu machen., intimamus D. S. Inspectoratui pro sua et subordinati Personalis docentis notitia et strictissima observantia. —

Premisliae die 22da Februarii 1840.

JOANNES EPISCOPUS.

Ławrowski.

Nro. 123.

Praescribitur pro usu Officioso 8 Editio Codicis scholaris.

Excelsum C. R. Gubernium ddto 8 Februarii a. c. Nro 4900. consignavit horsum Exemplar 8 et recenter redactae Editionis Codicis Schol. (Politische Schulverfaßung) et in fundamento altissimi Supremae Studiorum Aulicae Comissionis Decreti ddto 21 Decembris 1839. Nro. $\frac{8651.}{1737.}$ ordinavit, ut in usu Officioso haec Editio universaliter pro Norma summatur.

Altum hoc Decretum D. S. Inspectoratui pro suae, Cleri curati et personalis docentis notitia, directione et strictissima observantia praesentibus intimamus. —

Premisliae die 29 Februarii 1840.

JOANNES EPISCOPUS.

Ławrowski.

5

Nro. 2492.

Kreisschreiben

vom galizischen k. k. Landesgubernium:

Den Ausländern wird der Besuch der inländischen Lehranstalten untersagt.

Seine k. k. Majestät haben nach dem Inhalte einer durch die k. k. Studien-Hof-Commission herabgelangten a. h. Entschließung vom 8. Dez. 1825. im Allgemeinen anzuordnen geruhet, daß an keiner österreichischen Lehranstalt ein Ausländer aufgenommen werden dürfe, der das zehnte Lebensjahr überschritten, und der auch unter diesem Alter die ausnahmsweise Bewilligung nicht vorläufig von dem Landes-Chef erwirkt hat.

Diese a. h. Anordnung wird zur Wissenschaft denjenigen, die sich im Falle des Gesetzes befinden, mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß künftighin die Angehörigen solcher im Auslande gebürtiger, und nicht nazionalisirter Knaben, die das zehnte Lebensjahr noch nicht überschritten haben, ihre gehörig begründeten Gesuche um deren Aufnahme an einer öffentlichen Lehranstalt bei dem k. k. Landes-Praesidium in Lemberg anzubringen haben.

Lemberg den 6. Hornung 1826.

Cudzoziemcom zakazuie się uczęszczanie do krajowych instytutów naukowych.

J. C. K. Mość raczył wedle treści naywyższey uchwały Swoicy z. d. 8 Grudnia 1825 przez C. K. nadworną Kommissyią publicznego oświecenia, udzielonéy, w ogólności postanowić, iż Cudzoziemiec do żadnego Austriackiego instytutu naukowego przyiętym być nie może, który lat dziesięć wieku swoiego skończył i który także w tymże wieku poprzedniczo nieuzyskał od naczelnika kraiowego, wyłącznego pozwolenia.

To naywyższe rozporządzenie podaie się do wiadomości tych, których ta ustawa tyczé się z tém przypomnieniem, iż na przyszłość, krewni podobnych za granicą urodzonych a nie nacyonalizowanych chłopców, którzy 10 lat wieku swego nie przeżyli, prożby swoie należycie dowodami wsparte o przyięcie onych do którego publicznego Instytutu naukowego podać maią do C. K. Prezydium krajowego we Lwowie.

W Lwowie dnia 6. Lutego 1826.

Ludwig Graf von Taaffe,
Landes-Gouverneur.

August Longin Fürst von Lobkowicz,
Gubernial-Vice-Präsident.

Aloys Ritter von Stutterheim,
Hofrath.

Johan Baptist von Pinkás.
Gubernial-Rath.